

Von: Karin Mühlenbock [<mailto:karin.muehlenbock@t-online.de>]

Gesendet: Montag, 12. August 2019 12:55

An: 'poststelle@umwelt.hessen.de' <poststelle@umwelt.hessen.de>

Betreff: Klöckner-Brief/Pressemeldung: Experten fordern Abkehr von Aufforstung und Holzfabriken

An Frau Hinz persönlich!

Sehr geehrte Frau Hinz,

seit Jahren warnten wir vor der falschen Waldbewirtschaftung durch Hessen Forst. Nun haben wir den Salat! Es ist nicht allein der Klimawandel, der unserem Wald so zugesetzt hat und zusetzt, sondern die Ausbeutung in der Vergangenheit. Die Bäume stehen teilweise so vereinzelt, dass sie Sonnenbrand erleiden müssen. Der Schirmschlag ist überall zu sehen, so dass der Waldboden austrocknet, die irreparablen Schäden durch die Harvester, die die Wasserzufuhr für die Bäume im Boden unterbinden, usw. Noch nie wurde der Wald in den letzten 100 Jahren so geschädigt wie jetzt mit Harvestern! Das alles noch unter dem FSC Siegel!

Nicht allein der Klimawandel ist schuld, sondern unsere Politiker, die den Holz-Lobbyisten scheinbar hörig sind! Immer mehr Holz und Geld aus dem Wald zu ziehen, rächt sich jetzt bitter! Hören Sie auf mit den Nachpflanzungen, die nur Steuergeld kosten und ohne gießen zum Scheitern verurteilt sind!!! Unsere hiesigen Niederschläge reichen für Nachpflanzungen nicht mehr aus! Jetzt auch noch, wie heute aus der Presse zu entnehmen war, 60% Douglasien nachpflanzen, etwas Einfältigeres habe ich bis dato noch nicht gehört! Gift in den Wald bringen ist eine weitere Katastrophe, die nur schadet, aber nicht nützt. Offenbar machen Sie so weiter wie bisher und hören ausschließlich auf die Waldbewirtschafter. Wohin das geführt hat, sehen wir ja.

Mit besorgten und verärgerten Grüßen

Karin Mühlenbock

Waldstr.9

64367 Mühlthal

Tel.: 06151-2731544

www.pro-walderhalt.de

<https://www.change.org/p/w%C3%A4lder-sind-keine-holzfabriken-es-reicht-wir-fordern-ein-neues-bundeswaldgesetz-juliakloeckner-svenjaschulze68>